Bericht der Euler-Kommission für das Jahr 1921/22

Autor(en): **Sarasin, Fritz**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **103 (1922)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

In Arbeit befindet sich zur Zeit der Berichterstattung eine Monographie über die Hydracarinen der Alpengewässer, von Dr. C. Walter in Basel, die voraussichtlich noch vor Jahresschluss ausgegeben werden kann.

Der grosse Stock an ältern Denkschriften, der einerseits die Stadtbibliothek in Bern, anderseits unsern Kommissionsverleger Georg & Co. in Basel belastet, machte es zur unabweislichen Pflicht zu prüfen, in welcher Weise eine Reduktion herbeigeführt werden könnte und nach eingehenden Diskussionen im Schosse der Kommission wie in dem des Zentralvorstandes, sind wir dazu gekommen, in erster Linie die in den Denkschriften der S. N. G. seit dem Jahre 1837 (Band I) bis und mit 1895 (Band XXXIV) erschienenen Einzelabhandlungen den Mitgliedern der S. N. G., den Abonnenten der Denkschriften, den Mitgliedern der Zweiggesellschaften der S. N. G. sowie den öffentlichen Bibliotheken der Schweiz zu erheblich reduziertem Preise zugänglich zu machen, gleichzeitig aber von jeder Einzelabhandlung eine bestimmte Anzahl, späterm Verkauf vorbehaltend, zu reservieren. Nach Jahresschluss wird dann die Kommission beschliessen, was mit dem unverkäuflichen, nicht reservierten Rest geschehen soll.

b) Verhandlungen. Die Herausgabe der „Verhandlungen“ für das Jahr 1921 ist wiederum von unserm Mitgliede Prof. Dr. J. Strohl besorgt worden; nicht ohne Genugtuung konstatieren wir, dass der Verhandlungsband zum ersten Male im Jahre der betreffenden Jahresversammlung der S. N. G. erschienen und zur Versendung gelangt ist.

c) Geschäftliches. Wir sind den hohen Eidg. Räten zu grossem Danke verpflichtet, dass sie uns auch für das Jahr 1922 eine Bundessubvention in der Höhe von Fr. 8000 zugesprochen haben und uns damit in den Stand setzten, nicht immer und immer wieder an die finanzielle Mitwirkung der Autoren appellieren zu müssen.

Die Kommission hat sich im Berichtsjahre zu einer Sitzung versammelt und im übrigen die zahlreichen kleineren Geschäfte auf dem Zirkularwege erledigt.

Zürich, 1. Juli 1922. Der Präsident der Kommission:
Hans Schinz.

3. Bericht der Euler-Kommission
für das Jahr 1921/22

Das verflossene Jahr ist eines ruhiger Weiterarbeit an dem grossen Euler-Werke gewesen, das trotz allen sich entgegentürmenden Schwierigkeiten zu gutem Ende geführt werden muss und wird. Diese Schwierigkeiten bestehen zurzeit sowohl darin, dass, wie es zu erwarten gewesen, die Zahl unserer Abonnenten infolge des allgemeinen Notstands beträchtlich abgenommen hat, als in dem Umstand, dass die Abonnemente in den valutaschwachen Ländern trotz der vorgenommenen Preiserhöhung bei weitem nicht die Herstellungskosten der Bände zu decken

vermögen. Der gegenwärtige Abonnementspreis z. B. von 80 Mark in Deutschland ist weit davon entfernt, unseren Auslagen zu entsprechen, zumal der Druck eines Bogens ohne das Papier zur Stunde 5437 Mark beträgt und weitere Steigerungen sicher in Aussicht stehen. Es hat daher die Euler-Kommission in ihrer Sitzung vom 24. September 1921 beschlossen, neue Abonnenten in allen Ländern nur unter der Bedingung anzunehmen, dass sie 25 Schweizerfranken pro Band bezahlen; der Preis für den Verkauf der Einzelbände ausserhalb des Abonnements ist auf 40 Schweizerfranken festgesetzt worden. Es wurde ferner in Aussicht genommen, eine erneute Propaganda für das Euler-Werk in valutastarken Ländern ins Werk zu setzen. Aus alledem ist ersichtlich, dass wir ohne die Zinsen des Eulerfonds und ohne die Beihilfe der Leonhard Euler-Gesellschaft unser Werk nicht weiterführen könnten. Gerne benützen wir daher die Gelegenheit, zum Beitritt zu dieser Gesellschaft dringlich einzuladen; die Höhe des Jahresbeitrags ist dem Ermessen jedes Mitglieds anheimgestellt.

Nach dem Bericht des Generalredaktors, Prof. Ferd. Rudio, sind im Laufe des Jahres die beiden Bände II 14 und I 8 fertiggestellt worden und liegen versandtbereit vor. Band II 14, herausgegeben von F. R. Scherrer, besteht im wesentlichen aus Eulers Übersetzung und Bearbeitung des Robinsschen Werkes „Neue Grundsätze der Artillerie“ und enthält überdies Eulers Arbeiten über Ballistik, darunter ein bisher noch nicht veröffentlichtes Fragment. Band I 8, herausgegeben von A. Krazer und F. Rudio, enthält Eulers klassisches Werk „Introductio in Analysin infinitorum“. Im Hinblick auf die grosse Bedeutung dieses berühmten Lehrbuches ist die neue Ausgabe mit dem Handmannschen Pastellbild des grossen Mathematikers geschmückt worden. Zusammen mit den schon früher erschienenen „Institutiones calculi differentialis“, herausgegeben von G. Kowalewski, und den „Institutiones calculi integralis“, bearbeitet von F. Engel und L. Schlesinger, hat nun die neue Ausgabe der „Introductio“ Eulers gross angelegtes Werk der Analysis zum Abschluss gebracht.

Im ganzen liegen jetzt 18 Bände unserer Eulerausgabe fertig vor. In Arbeit befindet sich der Band I 7, der von Kombinatorik und Wahrscheinlichkeitsrechnung handelt und von L. G. Du Pasquier herausgegeben wird, und ausserdem der Band III 12, der erste Band des von G. Eneström bearbeiteten Eulerschen Briefwechsels.

Die beigefügte Jahresrechnung unseres Schatzmeisters, Ed. His-Schlumberger, zeigt, dass der Euler-Fonds im Berichtsjahr um Fr. 745 abgenommen hat.

Basel, 30. Juni 1922. Der Präsident: *Fritz Sarasin.*

Rechnung des Euler-Fonds per 31. Dezember 1921

	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1. Betriebs-Rechnung				
EINNAHMEN:				
a) *Beiträge und Subskriptionsraten:*				
aus der Schweiz	20	—		
„ dem Auslande	500	—	520	—
b) *Beiträge der Euler-Gesellschaft:*				
aus Basel	525	—		
„ der übrigen Schweiz	1,735	—		
„ dem Auslande	362	60	2,622	60
c) *Zinsen*			4,356	55
d) *Verkäufe ab Lager bei B. G. Teubner in Leipzig*			223	40
e) *Eingegangene Zahlungen von Abonnenten auf die erschienenen fakturierten Bände* .			9,849	50
			17,572	05
Defizit, vom Fonds abzuziehen			745	98
Total, wie unten			18,318	03
AUSGABEN:				
a) *Faktura Teubner:*				
700 Ex. Serie I 6, 67 1/4 Bogen			4,841	25
b) *Redaktions- und Herausgeberhonorare:*				
für Serie I, Band 6, 67 1/4 Bogen			5,380	—
c) *Allgemeine Unkosten:*				
Honorare für Hilfsarbeiten	682	70		
Reisespesen	177	10		
Drucksachen	414	90		
Anschaffung eines Dokumentenkastens . .	550	—		
Porti, Versicherung und kleine Spesen . .	1,533	48	3,358	18
d) *Abschreibung* auf dubiose Debitoren und Mark			4,738	60
Total, wie oben			18,318	03
2. Vermögens-Status				
Am 31. Dezember 1920 betrug der Fonds . .			90,114	16
Einnahmen im Berichtsjahre	17,572	05		
Ausgaben „ „	18,318	03		
Defizit, vom Fonds abzuziehen	745	98	745	98
Bestand des Euler-Fonds am 31. Dezember 1921			89,368	18

SCHLUSS-BILANZ

	Soll		Haben	
	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Euler-Fonds-Konto			89,368	18
Vorausbezahlte Subskriptionen			12,700	—
Ehinger & Co., Basel	5,358	43		
„ „ „ „ Mark-Konto	13,489	80		
Zürcher Kantonalbank, Zürich	495	—		
Post-Check-Giro-Konto V 765	783	04		
Prof. Dr. F. Rudio, Zürich	13	21		
B. G. Teubner in Leipzig	2,374	95		
Kapital-Anlagen	80,000	—		
Prof. Dr. Liapounoffs Erben, Petersburg . . .			446	25
	102,514	43	102,514	43

Basel, 31. Dezember 1921.

Der Schatzmeister der Euler-Kommission:
Ed. His-Schlumberger.

Geprüft und richtig befunden, 3. März 1922:
Dr. P. Speiser. *Prof. Th. Niethammer.*

4. Rapport de la Commission de la Fondation du Prix Schläfli

Le compte général de la F. P. S. accuse un capital, à fin décembre 1921, de fr. 16,000. Le bilan dressé à cette date se décompose comme suit: Recettes à fr. 3915. 39, y compris le solde de fr. 3170. 89 de l'année 1920. Dépenses: fr. 153. 45. La Commission n'ayant pas eu de prix à décerner en 1921, il reste en banque un solde actif de fr. 3735. 30, plus fr. 26. 64 en caisse.

La Commission a eu le grand regret de perdre deux de ses membres qui lui étaient bien dévoués: le professeur Ph. Guye à Genève qui, étant malade, avait demandé à être remplacé, et le professeur Th. Studer, décédé à Berne, le 12 février 1922. La Commission propose, pour remplacer ces deux membres disparus, le Dr E. Briner, professeur à l'Université de Genève et le Dr H. G. Stehlin, Directeur du Musée d'histoire naturelle de Bâle.

La question à résoudre pour le 1er juin 1922 „*Les Hemiptères et les Collemboles du Parc national*", a fait l'objet de l'envoi de deux importants mémoires; deux experts ont été priés de les examiner. Le rapport relatif au dit concours n'étant pas encore parvenu à la Commission, celle-ci le publie en annexe à ce présent rapport.

La Commission a maintenu pour l'année 1923, cela pour la dernière fois, la question „*Etude expérimentale sur la teneur en or des sables des*